

## Berufsabschluss für Erwachsene: Resultate von zwei Studien liegen vor

# Der Erfolg ist am grössten, wenn Mitarbeitende und Betriebe überzeugt sind, dass sie profitieren

Mit dem Projekt «Berufsabschluss und Berufswechsel für Erwachsene» soll die Abschlussquote von Erwachsenen ohne arbeitsmarktrelevanten Berufsabschluss in der Grundbildung erhöht werden. Ende September 2017 hat das SBFI an einer Tagung die Ergebnisse zweier Studien vorgestellt. Die eine untersucht die Bedürfnisse von Arbeitgebenden am Berufsabschluss für Erwachsene, die andere analysiert die Bedürfnisse und Erfahrungen von erwachsenen Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Grundbildung. Insgesamt zeigt sich, dass der Berufsabschluss für Erwachsene von denjenigen als wichtig erachtet wird, die in ihm einen Nutzen erkennen – sei es für das Individuum, den Betrieb oder die Gesellschaft.



Eine berufliche Grundbildung steht in der Schweiz auch Erwachsenen offen. Diese können einen Berufsabschluss entweder mit einer regulären Ausbildung in einem Lehrverhältnis oder auf einem nicht formalen Weg erlangen. Bild: Iris Krebs

Die berufliche Grundbildung ist ein Bildungsgefäss, das sich in seiner Konzeption an Jugendliche richtet. Klar strukturierte Bildungsgänge, Vollzeitausbildungen, Jugendschutzbestimmungen sowie viele der spezifischen Unterstützungsangebote und Beratungsstellen sind Elemente, die eine jugendliche Zielgruppe im Auge haben.

Doch auch Erwachsene können in der Schweiz einen Erst- oder Zweitabschluss im Bereich der beruflichen Grundbildung erlangen – und die Nachfrage von Erwachsenen in diesem Bereich steigt. Denn heterogene Bildungsverläufe mit Unterbrechungen und Neuorientierungen, mit Um- und Wiedereinstiegen sind heute normal. Erwachsene haben jedoch andere Bedürfnisse und Rahmenbedingungen als

Jugendliche. Sie stellen andere Ansprüche an Bildungsangebote und Qualifikationsverfahren. Sie bringen berufliche und ausserberufliche Praxiserfahrung und fachliche oder allgemeine Bildung mit, die es zu berücksichtigen gilt. Das Berufsbildungsgesetz ermöglicht dies.

### Studie 1: Bedürfnisse von Erwachsenen

Die erste Studie, welche von Across concept zusammen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführt wurde, gibt Auskunft über die Bedürfnisse und Erfahrungen von betroffenen Erwachsenen. Es handelt sich einerseits um Erwachsene, welche einen der vier möglichen Wege (vgl. Kasten auf Seite 7) zu einem Berufsabschluss für Erwachsene ganz oder teilweise durchlaufen haben, andererseits

um Erwachsene, die sich für einen Berufsabschluss interessieren, jedoch trotzdem keine Ausbildung in Angriff genommen haben. Die Studie definiert Erfolgskriterien und Hinderungsfaktoren, die massgeblich dazu beitragen, dass Erwachsenen ein Berufsabschluss gelingt beziehungsweise nicht gelingt. Dazu wurden vier unterschiedliche Zielgruppen befragt: 1) Erwachsene, die das Qualifikations- oder Validierungsverfahren absolviert haben, 2) Ausbildungswechslerinnen und -wechsler (Personen, die von einer EBA-Ausbildung in eine EFZ-Ausbildung wechseln oder sich in ein anderes Berufsfeld umorientieren), 3) Ausbildungsabbrecherinnen und -abbrecher sowie 4) Interessierte, die jedoch keine berufliche Grundbildung begonnen haben.

### Mit viel Motivation zu einem Berufsabschluss

Die Studie zeigt auf, dass die Zahl der Erwachsenen, die einen der vier Ausbildungswege absolviert haben, seit dem Jahr 2012 um knapp 30 Prozent gestiegen ist. Erwachsene Personen, die einen Berufsabschluss absolviert haben, bringen ein hohes Mass an intrinsischer Motivation mit. Sie erhoffen sich, dass sie im Beruf interessantere Aufgaben oder mehr Verantwortung übernehmen und dass sie sich persönlich weiterentwickeln können. Auch weisen sie ein grosses Interesse an den Lerninhalten auf. Darüber hinaus beeinflussen existenzsichernde Überlegungen wie die Aussicht auf mehr Lohn oder bessere berufliche Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten die Erwachsenen bei der Entscheidungsfindung.

### Mögliche Hinderungsfaktoren

Erwachsene, die sich für einen Berufsabschluss entscheiden, stehen vor anderen

Herausforderungen als Jugendliche, die eine berufliche Grundbildung absolvieren. In der Studie wird deutlich, dass sowohl die Kinderbetreuungspflichten als auch der finanzielle Unterhalt der Familie auf Erwachsene während einer beruflichen Grundbildung besonders belastend wirken. Die Vereinbarkeit von Ausbildung, Arbeit und Familie stellt eine grosse Herausforderung dar. Die Angst vor Prüfungen, von der viele Absolvierende eines Berufsabschlusses berichteten, zeugt vom hohen Druck, der auf Erwachsenen während ihrer Ausbildung lastet.

Personen, die sich zwar für eine berufliche Grundbildung interessiert hatten, jedoch keine in Angriff genommen haben, äusserten vielfältige Gründe dafür. Auf der individuellen Ebene nannten sie unter anderem die Lohneinbussen, die fehlende Nutzenerwartungen, die Angst vor psychischer und physischer Überforderung, das Alter oder den Stellenwert der Freizeit als Hinderungsfaktoren. Auf der systemischen Ebene verwiesen die Befragten auf die fehlende finanzielle Unterstützung, die mangelnde Kooperationsbereitschaft der Betriebe sowie auf ungenügende Unterstützungs- und Beratungsangebote.

### **Berufsabschluss eröffnet neue Perspektiven**

Gemäss der Studie erachten die Befragten den Nutzen ihrer abgeschlossenen beruflichen Grundbildung im Nachhinein als hoch. Vor allem ihre persönliche Situation am Arbeitsplatz sowie ihre Einstellung zur Arbeit haben sich verändert: Sie fühlen sich kompetenter, haben an Selbstvertrauen gewonnen, übernehmen mehr Verantwortung und erhalten höheren Lohn. In Bezug auf die berufsbiografische Planung haben sich mit dem Berufsabschluss neue Perspektiven eröffnet: 39 Prozent planen eine Weiterbildung oder streben einen Abschluss der höheren Berufsbildung an.

### **Studie 2:**

#### **Bedürfnisse von Arbeitgebenden**

Die zweite Studie wurde vom Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung durchgeführt. Sie fokussiert auf die Erfahrungen und Bedürfnisse von Arbeitgebenden wie auch von Organisationen der Arbeitswelt (OdA), denen als Verantwortliche für die Entwicklung von Ausbildungsangeboten für den Berufsabschluss

von Erwachsenen eine grosse Bedeutung zukommt. Für die Weiterentwicklung und Koordination von erwachsenengerechten Ausbildungsangeboten ist es deshalb zentral, die Bedürfnisse und Erfahrungen von Arbeitgeberorganisationen und Betrieben genau zu kennen und zu berücksichtigen.

Für die Untersuchung wurden Betriebe und Organisationen der Arbeitswelt ausgewählt, die 25 berufliche Grundbildungen anbieten, die sich durch einen ausgewiesenen Fachkräftemangel und beziehungsweise oder einen überdurchschnittlichen Anteil an Erwerbstätigen ohne nachobligatorische Ausbildung auszeichnen. Die befragten Betriebe sehen den Hauptnutzen von ausgebildeten Erwachsenen darin, dass sie in naher Zukunft über genügend qualifizierte Arbeitskräfte verfügen. Im Weiteren bilden Betriebe Erwachsene aus sozialen Motiven aus oder weil qualifizierte Arbeitskräfte ihre Reputation fördern. Die Bereitschaft der Betriebe unterscheidet sich je nach Nutzen, den sie in einem Berufsabschluss für Erwachsene sehen: Betriebe, welche vor allem den produktiven Nutzen von Lernenden betonen, sind seltener bereit, Erwachsene auszubilden. Betriebe dagegen, die den Nutzen einer Qualifikation von Erwachsenen nicht nur aus der Sicht des Betriebs betrachten, sondern darüber hinaus das Individuum, die Branche, den Beruf sowie die Wirtschaft und Gesellschaft in ihre Betrachtungsweise ein-

beziehen, stehen der Qualifizierung von Erwachsenen besonders aufgeschlossen gegenüber.

### **Wissen fördert die Bereitschaft**

Allerdings zeigt die Studie auf, dass auf der Ebene der Betriebe nur beschränkt mehr Bedarf an einer Qualifizierung von Erwachsenen besteht. Oft wird dies von den Betrieben damit begründet, dass sie ihre unqualifizierten Mitarbeitenden bereits systematisch nachqualifiziert haben, dass sie nicht über genügend Ausbildungskapazitäten verfügen oder dass ein Mindestbedarf an unqualifizierten Mitarbeitenden tatsächlich besteht.

Gute Voraussetzungen dafür, dass die Betriebe Erwachsene bei einem Berufsabschluss unterstützen, sind gemäss Studie ausreichend Kenntnisse über die vier möglichen Wege, bereits vorhandene Ausbildungsstrukturen in den Betrieben sowie die Erkennung eines Nutzens – sei es für den Betrieb, für die betroffene Person oder für die Gesellschaft. Grösste Hinderungsfaktoren aus Sicht der Studie sind ungenügendes oder fehlerhaftes Wissen, strukturelle Faktoren wie beispielsweise die Betriebsgrösse sowie fehlende Interessentinnen und Interessenten an einem Berufsabschluss.

### **Neues Handbuch vorgestellt**

Die Ergebnisse der beiden Studien sollen den Verbundpartnern der Berufsbil-

### **Berufsabschluss für Erwachsene: vier Wege**

Im Jahr 2015 verfügten in der Schweiz rund 12 Prozent der erwerbstätigen Bevölkerung im Altersspektrum zwischen 25 und 64 Jahren weder über eine abgeschlossene Berufsbildung noch über einen anderen Abschluss auf Sekundarstufe II. Gleichzeitig arbeiten schätzungsweise gleich viele Erwerbstätige mit veralteten Abschlüssen in von ihrem angestammten Beruf branchenfremden Tätigkeitsfeldern. Das vom SBFI geführte Projekt «Berufsabschluss für Erwachsene» hat zum Ziel, die Rahmenbedingungen für den Berufsabschluss für Erwachsene zu verbessern und die Abschlusszahlen von erwachsenen Personen in der beruflichen Grundbildung zu erhöhen.

Erwachsenen stehen vier Wege offen, um ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder ein eidgenössisches Berufsattest (EBA) zu erwerben. Zwei davon führen über die formale Bildung mit Lehrvertrag, entweder über eine verkürzte oder über eine reguläre berufliche Grundbildung. Die anderen beiden über nicht formale Bildung ohne Lehrvertrag, entweder über eine direkte Zulassung zur Abschlussprüfung oder über eine Validierung von Bildungsleistungen.





derung – Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt – als Grundlage dienen, um das Thema Berufsabschluss für Erwachsene weiterzuentwickeln. An der vom SBFI Ende September 2017 organisierten Tagung hat das SBFI in diesem Zusammenhang ein neues Handbuch «Berufliche Grundbildung für Erwachsene» vorgestellt. Dieses schafft Klarheit über die bestehenden Möglichkeiten zur Förderung von Berufsabschlüssen von Erwachsenen und zeigt auf, welche Leitplanken es bei der Konzeption neuer Bildungsangebote zu beachten gilt.

Dem SBFI ist es ein Anliegen, dass die vorhandenen Spielräume des Berufsbildungsgesetzes zugunsten attraktiver Bildungsangebote für Erwachsene genutzt werden. Wie immer stehen an oberster Stelle der Arbeitsmarktbezug und der Bedarf der Wirtschaft.

#### Kontakt

Sabina Giger, SBFI  
Stv. Leiterin Ressort Maturitäten und Projekte

☎ +41 58 463 14 06

✉ [sabina.giger@sbfi.admin.ch](mailto:sabina.giger@sbfi.admin.ch)

#### Weitere Informationen

Dossier zum Projekt Berufsabschluss und Berufswechsel für Erwachsene

📄 [www.sbfi.admin.ch/berufsabschluss-erwachsene](http://www.sbfi.admin.ch/berufsabschluss-erwachsene)



An einer vom SBFI Ende September 2017 organisierten Tagung wurden aktuelle Informationen zum Thema Berufsabschluss für Erwachsene verbreitet, diesbezügliche Chancen und Herausforderungen erläutert sowie Impulse zur Entwicklung von Strategien, Massnahmen und Projekten gegeben. Bild: Simone Keller, SBFI